

ERSTE VERHANDLUNG OHNE ERGEBNIS

Der Aufschwung gehört auch uns

Ohne Ergebnis endete die erste Tarifverhandlung für die Beschäftigten in der Stahlbranche in NRW, Niedersachsen und Bremen. Die IG Metall sieht sich bestärkt in ihren Forderungen.

In der ersten Verhandlung legten die Arbeitgeber kein Angebot vor. Sie räumen zwar ein, dass die Wirtschaftskrise vorbei ist. Die Forderungen der IG Metall seien aber nicht zu erfüllen. Die in den Betrieben spürbare wirtschaftliche Erholung reden die Arbeitgeber klein. Ein Angebot brachten sie nicht mit.

Die Arbeitgeberseite muss nun in der zweiten Verhandlung

beweisen, dass sie die gute Zusammenarbeit aus der Zeit der Wirtschaftskrise fortsetzen will. Was gut war, um die Beschäftigung zu sichern, sollte auch im Aufschwung gelten.

Die Beschäftigten sehen jeden Tag im Betrieb, dass der Aufschwung Substanz hat. Die Hütten sind voll ausgelastet, Mehrarbeit ist angesagt. Wirtschaftsforscher gehen davon aus, dass sich die Stahlbranche auch in

DER AUFschwung
IST NOCH SOooo
EIN KLEINES
Pflänzchen!!..



den nächsten zwölf Monaten weiter positiv entwickeln wird. Die Forderungen der IG Metall

sind vernünftig und fair. Und sie sind für die Unternehmen wirtschaftlich machbar.



Fakten zählen

Oliver Burkhard, IG Metall-Bezirksleiter NRW und Verhandlungsführer

Der Arbeitgeberverband versucht, den Aufschwung klein zu reden. Das wird nicht zünden. Die Fakten zählen. Die Beschäftigten erleben es täglich: Es wird wieder unter Volllast gearbeitet.

Wer Überstunden machen muss, wer mitbekommt, dass wieder Leiharbeiter eingesetzt werden, der lässt sich keine Märchen aufbinden. Mehr Geld fließt in die Kassen der Unternehmen. Da ist es nur fair, wenn auch mehr bei den Beschäftigten ankommt.

Für die Leiharbeiter erklären sich die Arbeitgeber als nicht zuständig. Doch sie sind es, die die Leiharbeiter anfordern. Wer den Auftrag erteilt, der muss auch zahlen. Und zwar fair. Ein Abschluss ohne die Komponente Leiharbeit ist für mich nicht vorstellbar.

Wir haben den Arbeitgebern in der Verhandlung zudem klar gemacht: auch für die Älteren muss etwas drin sein. Wer länger arbeitet, muss dringend entlastet werden. Und dass auch bei den Auszubildenden der Aufschwung ankommen muss, ist selbstverständlich.

In der zweiten Verhandlungsrunde werden die Arbeitgeber sich erheblich bewegen müssen.

Unsere Forderungen:

- ▶ 6 Prozent mehr Lohn und Gehalt – Laufzeit 12 Monaten
- ▶ Leiharbeit – gleiche Arbeit, gleiches Geld
- ▶ Erleichterungen für ältere Beschäftigte

Anfang September hat zudem die Jugendtarifkommission ihre Forderungen beschlossen:

- ▶ 60 Euro mehr Ausbildungsvergütung – in jedem Ausbildungsjahr
- ▶ Altersvorsorgewirksame Leistungen für Auszubildende

Mehr ist fair online

Zusätzliche Informationen in Bild und Ton bietet die IG Metall bei YouTube: www.youtube.com/user/stahltarifrunde2010

Auf den Seiten der IG Metall NRW steht immer das Neueste zu den Tarifverhandlungen. Dort beantworten wir auch Fragen zur Tarifrunde. Ein Klick, der sich lohnt: www.igmetall-nrw.de/stahl.46.o.html

Es brummt!

Die deutsche Stahlindustrie läuft auf Hochtouren. Im ersten Halbjahr 2010 erzeugte sie über die Hälfte mehr Rohstahl. Bereits seit Mitte des vergangenen

Jahres füllen sich die Auftragsbücher. Automobilindustrie, Metallwaren, Maschinenbau: Sie alle bestellen kräftig. Das ifo Institut für Wirtschaftsforschung rechnet für das laufende dritte Quartal damit, dass die Kapazitäten der deutschen Stahlhersteller zu knapp 85 Prozent ausgelastet sind. Nach aktuellen Hochrechnungen steigt die weltweite Rohstahlproduktion in diesem Jahr um ein Zehntel.

ArcelorMittal, größter Stahlkonzern der Welt, gab für das zweite Quartal 1,7 Milliarden Euro Gewinn bekannt. Das Unternehmen begründet den Gewinn mit der gestiegenen Stahlnachfrage. Das Werk im Bremen ist sehr gut ausgelastet. Auch ThyssenKrupp ist aus dem Tal heraus. So hat etwa der

Die Stahlindustrie wächst im ersten Halbjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kräftig, auch die Produktivität hat mächtig angezogen.

ThyssenKrupp-Bereich Electrical Steel in Gelsenkirchen, Hersteller von Trafo-Blechen, volle Auftragsbücher. „In der Sommerferienzeit mit reduzierter Belegschaft wurde es sogar eng, alle Aufträge rauszukriegen“, sagt Rouven Ratter, Leiter des Vertrauenskörpers, „wir spüren den Aufschwung ganz deutlich“.

Vallourec Mannesmann, mit zwei Standorten in Düsseldorf weltweit führender Hersteller nahtloser Stahlrohre, war nie stark von der Krise betroffen. „Der hohe Auftragsbestand in den Jahren 2007 und 2008 hat uns die Krise gar nicht spüren lassen“, berichtet Abdullah Yilmaz, stellvertretender Leiter des IG-Metall Vertrauenskörpers am Standort Düsseldorf-Reisholz. Auch am Standort Rath

Stahlindustrie II

Kennzahlen 1. Halbjahr 2010 gegenüber Vorjahreszeitraum (in Prozent)

Umsatz	27,8
Erzeugerpreise -0,1	
Produktion	67,6
Produktivität	52,5
-37,5	Lohnstückkosten

Quelle: Statistisches Bundesamt (WZ 24.1)

brummt der Laden. Die Produktion läuft wie in den besten Jahren. „Die Auftragsanfragen reichen bereits in das Jahr 2011 hinein“, erläutert Joachim Graßmann, Leiter des Vertrauenskörpers.

Die Deutschen Edelstahlwerke stehen ebenfalls wieder gut da. Seit dem Frühjahr ist Kurzarbeit aus den Betrieben verschwunden. Die Werke in Siegen und Hagen, die vor allem an die Automobilindustrie liefern, sind ausgebucht. Aufträge können nur noch für das kommende Jahr angenommen werden. „Wir können im nächsten Jahr wieder den Stand von 2008 erreichen“, erläutert Roland Schmidt, Betriebsratsvorsitzender am Standort Siegen.



„Wir haben wieder volle Fahrt aufgenommen. Die Forderungen der Tarifkommission decken sich voll mit unserem Interesse. Wir wollen eine ordentliche Lohnerhöhung.“

Joachim Graßmann, VK-Leiter Vallourec Mannesmann Rath



„Ich sage ja zu den Forderungen. Sie entsprechen der Realität in der Stahlindustrie.“

Roland Schmidt, Betriebsratsvorsitzender der Deutsche Edelstahlwerke Siegen

Die Forderungen unterstützen, jetzt Mitglied werden Es ist an der Zeit, einen fairen Anteil von den Gewinnen der Stahlunternehmen zu fordern. Dies geht nur in der IG Metall, gemeinsam mit ihren vielen Mitgliedern. Wer beitrifft, stärkt sich und andere. Einfach die Erklärung ausfüllen und beim Betriebsrat abgeben. Oder online beitreten unter: www.igmetall.de/beitreten

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Oliver Burkhard. Layout: zang.design. Cartoon Seite 1: Thomas Platmann. Fotos: Thomas Range, Norbert Hüsson. Infografik: Klaus Niesen. Druck und Vertrieb: apm AG, Darmstadt

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

(wird von der IG Metall eingetragen)



*Name

*Vorname

*Land *PLZ *Wohnort

*Straße

beschäftigt bei/PLZ/Ort

*Geburtsdatum

Tag Monat Jahr

Telefon (dienstl. privat)

*Geschlecht

M=männlich W=weiblich

*Staatsangehörigkeit

*Hausnr. E-Mail (dienstlich privat)

Beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung

Vollzeit* Teilzeit*

befristet beschäftigt Leiharbeiter/in/Werkvertrag

Falls Leiharbeiter/in: Wie heißt der Verleihbetrieb?

ab bis

geworben durch (Name, Vorname)

Mitglieds-Nummer Werber/in

--	--	--	--	--	--	--	--

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich durch organisatorische Personengruppen der IG Metall sowie mit Hilfe von Computern verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung

*Bruttoeinkommen Beitrag

*Kontoinhaber/in

*BLZ

*Konto-Nr.

*Bank/Zweigstelle

*Ort/Datum/Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main

*Pflichtfelder, bitte ausfüllen
Stand: April 2010

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten